

Naturnah ist besser für's Klima!



Denn die Böden von naturnahen Wiesen und Weiden sind weniger verdichtet und die Bodenlebewesen aktiver. Dadurch entsteht mehr Humus, der Kohlenstoff bindet. So werden Böden zu Kohlenstoffsinken.

WAS BITTE?

CO₂ = Kohlenstoffdioxid, erwärmt das Klima
O₂ = Sauerstoff, die Luft zum Atmen
C = Kohlenstoff, der Baustein des Lebens

NUTZUNG – ABER EXTENSIV

Auch naturnahe Wiesen und Weiden können genutzt werden. Das ist sogar notwendig, damit sie nicht verbuschen sowie zum Schutz der lichtliebenden Pflanzen und Vögel. Eine extensive Nutzung von Weiden, bei der nur wenige Tiere auf der Weide stehen, oder Wiesen, welche nur wenige Male im Jahr gemäht werden, schont die Böden und schafft Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten.

ECHT JETZT?

0,1 % mehr Humus führt pro Hektar zu einer Speicherung von 3 bis 6 Tonnen mehr Kohlenstoff.

ROBUSTE HELFER

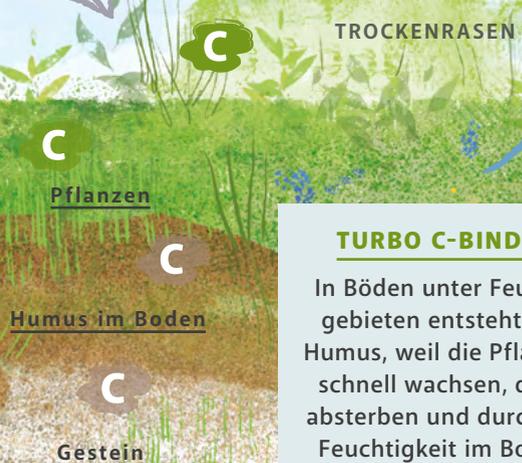
Mit robusten Rinderrasen oder Wasserbüffeln können Feuchtwiesen extensiv genutzt und vor Verbuschung geschützt werden.

FEUCHTWIESEN

UNSCHEINBAR ABER WICHTIG – DER BODEN

Wiesen und Weiden nehmen, wie Wälder, das Kohlendioxid CO₂ über die Pflanzen aus der Luft auf. Sie lagern das C, den Kohlenstoff, ein und geben Sauerstoff O₂ wieder an die Luft ab. Der größte Teil des Kohlenstoffs gelangt in den Boden und wird dort langfristig in der Humusschicht gebunden.

CO₂ O₂



TURBO C-BINDER

In Böden unter Feuchtgebieten entsteht viel Humus, weil die Pflanzen schnell wachsen, dann absterben und durch die Feuchtigkeit im Boden nur unvollständig abgebaut werden. Im Humus der Feuchtgebiete ist viel Kohlenstoff gebunden.

HUMUS?

Nein, Humus besteht nicht aus Kichererbsen. Humus ist der Teil im und auf dem Boden, der von abgestorbenen Pflanzen und Tieren stammt und der von Bodenlebewesen zerkleinert und zersetzt wird. Im Humus ist Kohlenstoff gebunden, den die abgestorbenen Pflanzenteile gespeichert haben.

MÄÄÄH...

Für eine extensive Nutzung von Trockenrasen werden häufig Schafe verwendet oder die Flächen werden spät und wenig gemäht.

Natürliche CO₂-Reduktion

WIE HELFEN UNS WALD UND WIESEN BEIM CO₂-ABBAU?



Administration de la nature et des forêts

Fit für's Klima - Nur ein fitter Wald kann helfen

Wälder und Wiesen nehmen CO₂ auf und sind für uns deshalb eine wichtige Hilfe, wenn es darum geht, die Klimaerwärmung abzumildern. Helfen können uns Wiesen und Wälder am besten, wenn sie artenreich sind und auf sich an Klimaveränderungen anpassen können. Das trifft vor allem auf naturnahe, extensiv bewirtschaftete Wiesen und nachhaltig genutzte Wälder zu.

JEDER WALD IST ANDERS

Wieviel CO₂ ein Wald aufnimmt hängt von vielen Faktoren ab: dem Alter der Bäume, den Baumarten, dem Standort, usw.

KLIMAFIT

Ein nachhaltig genutzter, artenreicher Wald kann besser auf Veränderungen reagieren und dadurch auch zukünftig viel CO₂ aufnehmen.

STARK! DER LUXEMBURGER WALD

In Luxemburg geht man von etwa 10,6 t CO₂ aus, die ein Hektar Wald im Jahr aufnimmt, also insgesamt 932.800 t CO₂, die jährlich vom Wald aufgenommen werden. Das entspricht etwas weniger als 10 % der gesamten luxemburgischen CO₂-Emissionen.

100 m
10,6 t
CO₂
100 m

NÄHRSTOFF-BOOSTER

Wenn Totholz verrottet, entsteht zwar CO₂, es liefert aber wichtige Nährstoffe für einen gesunden Wald.

UNTERIRDISCH

60 % des Kohlenstoffs bindet der Wald im Boden, wo er im Humus gespeichert wird.

OBERIRDISCH

40 % des Kohlenstoffs werden in der Biomasse, also in Blättern, Nadeln, Ästen, Stämmen und Wurzeln gebunden.

ACHTUNG, AUFGEPASST!

Eigentlich speichern Pflanzen gar kein Kohlendioxid CO₂. Sie nehmen es aus der Luft auf und spalten es in Kohlenstoff C und Sauerstoff O₂. O₂ wird wieder an die Luft abgegeben, C in die Pflanzen eingebaut. Erst durch Zersetzung oder Verbrennung wird C wieder frei, und gelangt als Teil des natürlichen Kohlenstoffkreislaufs als CO₂ wieder in die Atmosphäre.

WIR SIND DRAN - CO₂ IM ALLTAG REDUZIEREN

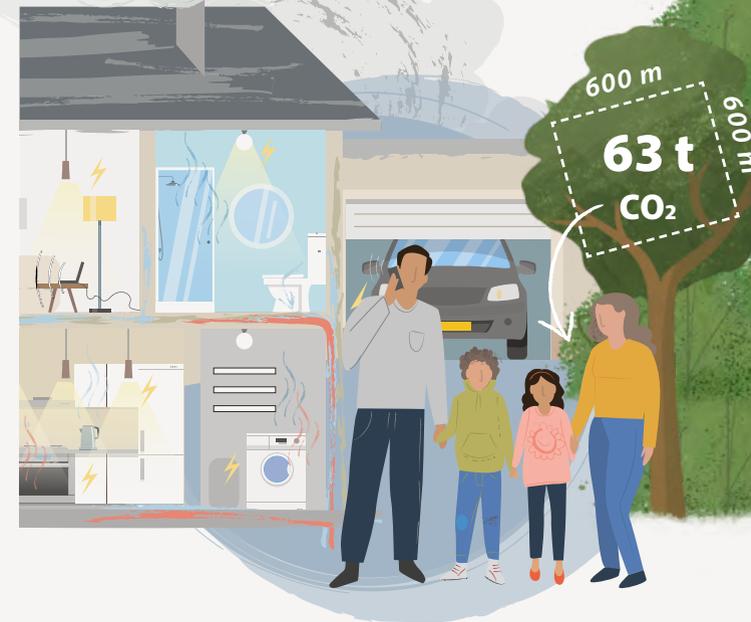
Weil Wälder und Wiesen nur einen Teil des CO₂ in der Atmosphäre aufnehmen können, müssen auch wir selbst mit helfen, den Treibhausgasausstoß zu verringern. Hier sind ein paar Tipps, wie das gelingen kann:

- Beim Heizen auf erneuerbare Energien umsteigen und auf Kohle und Erdöl verzichten
- Gebäude richtig dämmen
- Den Stromverbrauch einschränken und auf grünen Strom umsteigen
- Weniger Autofahren, öffentliche Transportmittel nutzen, öfter mit dem Fahrrad fahren oder zu Fuß gehen
- Flugreisen vermeiden
- Obst und Gemüse aus der Region kaufen
- Heizungen nicht zu hoch drehen und programmierbare Thermostate nutzen
- Weniger Warmwasser verbrauchen und Halogenlampen nutzen
- Weniger Fleisch und andere tierische Produkte essen
- Kleidung, Spielzeug, Möbel und andere Dinge gebraucht kaufen

KREISLAUF-HOLZ

Wird das Holz z.B. zum Haus- oder Möbelbau genutzt, bleibt der Kohlenstoff gebunden und wird dem Kohlenstoffkreislauf länger entzogen.

CO₂



600 m
63 t
CO₂
600 m

WODURCH VERURSACHEN WIR CO₂?

Vieles, was wir machen, verursacht CO₂. Manches mehr, manches weniger. Auto fahren und heizen mit fossilen Brennstoffen gehören zu den größten CO₂-Quellen einer Familie. Auch der Stromverbrauch hat einen großen Anteil, wenn der Strom nicht aus grüner Produktion stammt.

Eine luxemburgische 4-köpfige Familie stößt in einem Jahr durchschnittlich 63 t CO₂ aus und bräuchte derzeit etwa 6 ha Wald, damit all ihre CO₂-Emissionen aufgenommen werden könnten. (Quelle: ourworldindata.org, bezieht sich auf 2019, Stand Februar 2022).

HERAUSGEBER:
Administration de la nature et des forêts
81, avenue de la Gare
L-9233 Diekirch

TEXT, ILLUSTRATION & LAYOUT:
Human Made, hum.lu